Das große Glück von UK hinsichtlich Schiefervorräten

geschrieben von Nick Grealy | 30. September 2012

Das parlamentarische Komitee für Energie und Klimaänderung hat nach Beweisen zum Thema „Auswirkungen von Schiefergas auf die Energiemärkte“ verlangt. Es gab 30 Rückmeldungen. Aber nur eine davon erregte sofort meine Aufmerksamkeit, und zwar die von Cuadrilla Resources, der einzigen Gesellschaft, die tatsächlich schon mal danach gebohrt hat.

Schiefergas in Europa: so viel wie in Nordamerika!

geschrieben von Nick Grealy | 30. September 2012

Ich habe hier an dieser Stelle oft gegen das gelästert, was ich KW nenne oder das Konventionelle Wissen der englischen Energie-Experten, d. h. das sind diejenigen, die schon durch mehrere Ebenen der Geschichte vom Schiefergas gegangen sind. Die KWler sind diejenigen, die – wenn sie nicht bestens davon leben, der Regierung anzuraten, riesige Mengen von Geld für die Energie auszugeben – selbst in der Regierung sitzen, wie es bei mir der Fall gewesen ist. Die KWler haben einen Interessenkonflikt bei der Aufrechterhaltung der Vorstellung, dass Gas ein großes Problem wäre (Kosten, Sicherheit, Kohlenstoff): Einfacher gesagt, sie verlautbaren nichts außer einem Durcheinander von Lösungen, weil es nun mal leichter ist, Geld mit dem Erfinden von Problemen zu verdienen. Das erklärt Vieles: Auch warum eine vorsätzliche Verdummung über das Schiefergas in England stattfindet, das geht sogar bis zur Verleugnung und Feindseligkeit in einigen Bereichen.